

„Repair-Café“ steht vor dem Neustart

CATHERINA ARNDT | PFORZHEIM

Nach rund eineinhalb Jahren Stillstand bewegt sich endlich wieder was in der Tüftelstube an der Deimlingstraße 17: Das Repair-Café öffnet am Donnerstag, 9. September, von 16 bis 19 Uhr wieder zweimal monatlich seine Türen für alle, die ihre kaputten Haushaltsgeräte gerne selbst reparieren wollen.

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie im März 2020 der Betrieb eingestellt werden musste, freut sich das Team des Repair-Cafés, endlich wieder Besucher begrüßen zu dürfen. Lothar Besick aus der Abteilung Kommunikation weiß, wie sehr das Angebot gebraucht wird: „Wenn ich schaue, wie viele Leute während der Corona-Zeit täglich anrufen, merkt man, wie sehr das Café fehlt.“

Die Neueröffnung nehme jedoch keiner auf die leichte Schulter. Viele der ehrenamtlichen Hel-

fer seien schon im Rentenalter und somit einem höheren Risiko einer Infektion ausgesetzt. Damit alle gesund bleiben, halte sich das Repair-Café an die neue 3G-Regelung, bei der nur Geimpfte, Gene-

„Wenn ich schaue, wie viele Leute während der Corona-Zeit täglich anrufen, merkt man, wie sehr das Café fehlt.“

LOTHAR BESICK, Organisator und Sprecher des „Repair-Cafés“

sene oder Getestete zum Reparieren kommen dürften. Auch begrenze man den Kontakt zwischen den Helfern und den Hilfesuchenden. Vorerst dürfen sich Besucher nur im Café aufhalten und nicht mit zur Reparatur des Gerätes kommen. Diese wird in einem anderen Raum von den ehrenamt-

lichen Tüftlern vorgenommen. Bei Kaffee und Kuchen können dann acht Besucher gleichzeitig an von Plexiglas getrennten Tischen auf die Reparatur warten. Eine Anmeldung brauche trotzdem niemand, erklärt Besick.

Wenn mehr Interessenten kommen, als sich sicher in den Räumlichkeiten aufhalten können, werden Besucher gebeten, zu einem späteren Zeitpunkt zurückzukehren. Diese neue Situation sei zwar eine Umstellung, aber Besick ist zuversichtlich: „Wenn wir uns eingespielt haben, dann klappt das schon.“

In Zukunft werden die Mitglieder des Repair-Cafés weiter die Infektionszahlen beobachten und die Öffnung des Cafés auf die Entwicklungen anpassen.

Jetzt will aber noch keiner drandenken, wieder schließen zu müssen. Dafür ist die Vorfreude einfach zu groß.